

PRESSEINFORMATION

figawa stellt Arbeitshilfe für die Prüfung von Chlordosieranlagen zur Wasseraufbereitung zur Verfügung

Köln, 15. Dezember 2020

Betreiber und zur Prüfung befähigte Personen von Chlordosieranlagen können ab sofort eine übersichtliche und individualisierbare Prüfliste gemäß den Anforderungen der DIN 19606 an die Anlagenprüfung nutzen.

Chlordosieranlagen werden bei der Aufbereitung von Trinkwasser, Schwimm- und Badebeckenwasser und von Betriebswasser sowie zur Behandlung von Kühl- und Abwasser eingesetzt. Der Betrieb und die damit verbundene Prüfung solch einer Anlage unterliegt den Anforderungen der DIN 19606 „Chlorgasdosieranlagen zur Wasseraufbereitung - Technische Anforderungen an den Anlagenaufbau und Betrieb“ (2020-01) und der einschlägigen Regelwerke und Informationen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Um die Betreiber und zur Prüfung befähigten Personen dieser Anlagen bei der fachgerechten Prüfung zu unterstützen, hat der figawa-Arbeitskreis „Chlor und Chlorverbindungen“ eine Checkliste mit den einzelnen Prüfpunkten für Druck- und Vakuumanlagen entwickelt.

Diese individualisierbare Prüfliste kann digital ausgefüllt oder ausgedruckt in Papierform genutzt werden und steht unter <https://figawa.org/themen/wasseraufbereitung/pruefliste-chlorungsanlagen/> kostenlos zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartner für die Redaktion:

Hanna Seeck, Leitung Kommunikation

Tel.: +49 (0)221-37668-39

E-Mail: seeck@figawa.de

figawa – Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. in Köln, ist die technisch-wissenschaftliche Vereinigung von Hersteller- und Dienstleistungsunternehmen von Gas- und Wasseranwendungen.

Ihre Ziele sind die Etablierung hoher Qualitäts-, Sicherheits- und Hygienestandards, die Etablierung effizienter Prüf- und Zulassungsprozesse für diese Technologien und die Schaffung von Rechtssicherheit für Hersteller, Errichter, Betreiber und in erster Linie der Verbraucher, die auf eine sichere, umweltverträgliche und verlässliche Versorgung mit Wasser und Gas angewiesen sind.

Mit derzeit rund 340 Mitgliedsunternehmen in der figawa und in mit der figawa verbundenen Fachverbänden entwickelt sich die figawa heute von einer ursprünglich stark auf den deutschen Markt und die Mitarbeit an deutschen Normen und Regeln fokussierten technisch-wissenschaftlichen Vereinigung zu einem europäischen und internationalen Player in der technischen Selbstverwaltung.